

Seit 70 Jahren im Chor: Sie singt und singt

Erschienen am 05.11.2020



Von Katja Lippmann-Wagner

Helga Fiedler und der Blema-Chor - das gehört schon seit Jahrzehnten zusammen. Für die Sängerin ist das Ehrenamt wie ein Fitnessprogramm.

Aue. Wäre Helga Fiedler mit dem Auer Blema-Chor verheiratet, würde sie die Gnaden-Hochzeit feiern. Denn seit 70 Jahren ist die heute 83-Jährige Mitglied in der Sängerschar. "Ich wüsste nicht, wie mein Leben ohne Chor verlaufen wäre", sagt sie. Keine Minute mag sie das Ehrenamt missen.

Dabei leiht sie dem Chor nicht nur ihre Stimme, sondern engagiert sich auch im Vereinsvorstand. Die Vereinsvorsitzende Grit Wolf bezeichnet sie als ihre rechte Hand, als ihre gute Seele. "Geht es mir nicht gut, zieht Helga mich wieder raus", sagt die Vereinschefin.

Das Wirken im Blema-Chor hält Fiedler fit - nicht nur körperlich, sondern auch geistig. Nach wie vor gehört zum Markenzeichen, dass die Frauen und Männer ohne Noten- und Textblatt auftreten. Jeden Montag zwei Stunden bei der Chorprobe und zwei zusätzliche Stunden im Kammerchor investiere sie wöchentlich. Natürlich hat sich in den 70 Jahren einiges zugetragen, von dem Helga Fiedler in lebhaften Bildern schildern kann. So war der Chor in den 1950er-Jahren zu einem Pressefest nach München eingeladen. Vor der Fahrt hatten die Chormitglieder erfahren, dass es immer wieder Kontrollen gibt. Als die Sänger in der bayerischen Landeshauptstadt auf der Bühne standen, stand plötzlich ein Uniformierter im Gang, seine Mütze hatte er in der Hand. "Uns ging wie verrückt der Frack", sagt Fiedler und lacht heute noch darüber. Damit er klatschen konnte, setzte der Mann schließlich die Mütze auf. "Und jeder konnte sehen, dass er ein Straßenbahnfahrer ist. Wir waren froh und konnten weiter singen."

Nach der politischen Wende in der ehemaligen DDR habe sich vieles geändert. Bei Auftritten zuvor sei die Arbeitsfreistellung eine Selbstverständlichkeit gewesen - genauso, wie die Tatsache, dass Busse für die Mitglieder zur Verfügung standen, wenn es zu einem Auftritt ging. Heute stelle sich oft die Frage: Können wir uns das leisten?

Doch Wolf und Fiedler sind sich einig: "Es gab nie eine Überlegung, den Chor aufzulösen." Im Gegenteil: Kurz nach der friedlichen Revolution konnten sich die damals 125 Mitglieder vor Auftritten kaum retten. Immer wieder sorgte der Chor für Überraschungsmomente, etwa bei der Aufführung der Bergmannskantate. Heute ist die Mitgliederzahl auf 39 geschrumpft. Fiedler gehört auch nach mehr als 70 Jahren dazu.

© Copyright Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG

0 KOMMENTARE

KOMMENTAR SCHREIBEN

Diskussion abonnieren